

Elektronische Medien in meinem Leben: Nutzen, aber mit Verstand!

Stand: 03.02.2020

Jahrgangsstufe	6
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Lernen • Sprachliche Bildung
Zeitraumen	8 Unterrichtszeiteinheiten (UZE)
Benötigtes Material	Flipcharts, Plakate, Wortkarten, optional Klebepunkte

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Eth6 Lernbereich 2: Elektronische Medien im eigenen Leben

Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- sind sich persönlicher Vorlieben und Gewohnheiten ihres Medienkonsums (z. B. hinsichtlich der Bevorzugung bestimmter Medien) bewusst und begründen sie.
- nutzen in ihrem schulischen und privaten Alltag Medien überlegt und bewusst, indem sie Nutzen und Risiken abwägen.

Inhalte zu den Kompetenzen

- eigene Mediennutzung
- Nutzen und Risiken elektronischer Medien
- Voraussetzungen eines verantwortungsvollen Medienkonsums (z.B. selbstkritisches Hinterfragen von Gewohnheiten, Selbstbeschränkung und Verzicht, Nutzung von Alternativen, bewusste Auswahl aus dem medialen Angebot)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler visualisieren und begründen persönliche Vorlieben und Gewohnheiten des eigenen Medienkonsums und erstellen ein Medientagebuch, auf dessen Grundlage sie Nutzen und Risiken elektronischer Medien erarbeiten.

Mögliche kompetenzanbahnende Aktivitäten:

- Erstellt eine Favoritenliste eurer bevorzugt genutzten elektronischen Medien durch Bepunkten (Tafel, Flipchart, Plakat, Klebepunkte möglich, siehe Hinweise zum Unterricht).
- Sammelt auf den Flipcharts (pro Medium eine Flipchart), wofür und wie lange (pro Tag) ihr eure Favoriten nutzt (mögliche Methode „Gallery Walk“).
- Erstellt einen Beobachtungsbogen (siehe Hinweise zum Unterricht).
- Trage in den Beobachtungsbogen eine Woche lang die von dir genutzten elektronischen Medien ein (siehe Hinweise zum Unterricht).
- Besprecht euch in der Gruppe. Arbeitet besonders Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich eurer Mediennutzung heraus.
- Findet Argumente, warum elektronische Medien nützlich, aber auch schädlich sein können und sammelt diese auf Wortkarten.
- Tauscht eure Argumente untereinander aus (mögliche Methode Kugellager).
- Notiert eine Besonderheit eurer persönlichen Mediennutzung, die euch bewusst geworden ist und die ihr ändern möchtet, auf einer Wortkarte.

Hinweise zum Unterricht

In der vorausgehenden UZE sollte der Begriff des Mediums/der Medien eingeführt sowie eine Kategorisierung in Print-, audiovisuelle und interaktive Medien erarbeitet worden sein.

Die Schülerinnen und Schüler der Ethikgruppe nennen ihre Favoriten unter den Medien. Um diese bezüglich ihrer Beliebtheit zu bepunkten, erhält jede Schülerin/jeder Schüler mindestens drei (top three), maximal fünf (top five) Klebepunkte.

Der Beobachtungsbogen kann gemeinsam im Plenum, aber auch erst einmal in Einzel- oder Partnerarbeit erstellt werden. Um zu garantieren, dass alle vorher gewonnenen Erkenntnisse (Art des Mediums, Dauer, Anlass) erfasst werden, können die Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe vor dem Plenum präsentieren.

Nach einer Woche werden die Medientagebücher eingesammelt (anonym).

Die Auswertung kann in Gruppen geschehen (maximale Anzahl: vier Schüler/innen): Sie finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede hinsichtlich der jeweils bevorzugten bzw. genutzten Medien und visualisieren diese (Plakate). Eintragungen, die vor allem hinsichtlich der Dauer auffallen, weil sie erheblich vom Klassendurchschnitt abweichen, werden hervorgehoben.

In einem Gruppengespräch werden Vor- und Nachteile der Mediennutzung thematisiert. Diese werden auf Wortkarten fixiert.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler*

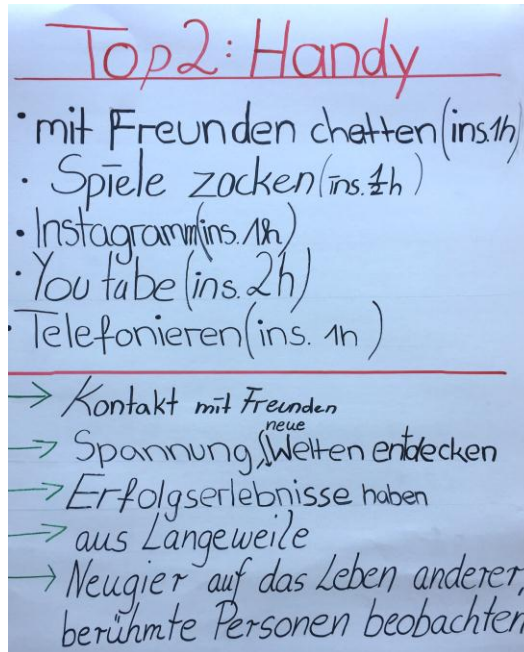
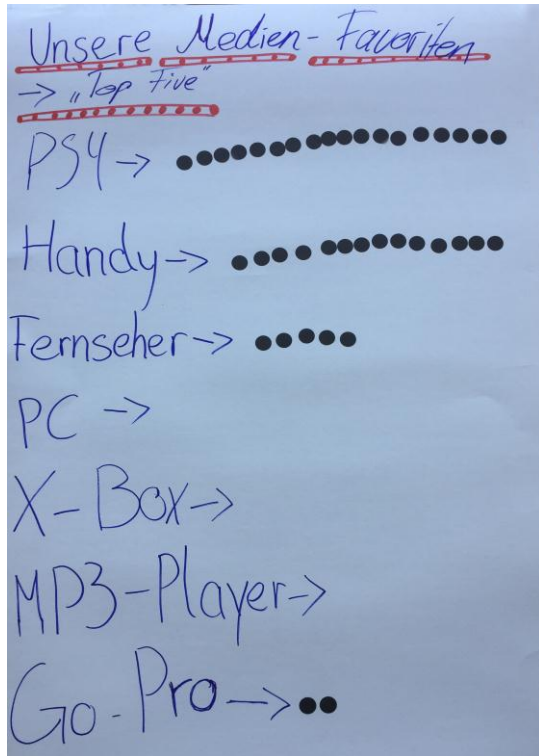


Abb. 1 (links): Favoritenleiste

Abb. 2 (oben): Handynutzung

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Welches Medien?
Handy	Handy	Fernsehen	Handy	Handy	Fernsehen	Handy	
16:00 Uhr - 17:30 Uhr	17:00 Uhr - 18:30 Uhr	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	17:00 Uhr - 18:00 Uhr	18:00 Uhr - 21:00 Uhr	20:00 Uhr - 22:00 Uhr	18:00 Uhr - 19:00 Uhr	Wie lange?
Es war spannend (Youtube)	Es macht Spaß (Youtube)	Es war spannend (serien angeschaut)	Mir war langweilig (Telefonat)	Wahil es macht mir Spaß (Kitsche)	Es war spannend und langweilig (Serien angeschaut)	Mir war langweilig (Youtube)	Warum?

Di	Handy	16:00-17:00	aus Langeweile
Mi	Handy	16:30-17:00	aus Spaß, youtube
Do	Handy	17:00-17:20	aus Langeweile
Fr	IPAD	20:00-21:00	aus Langeweile
Sa	PS4	20:00-22:00	aus Langeweile
So	Handy	13:00-14:00	aus Spaß, youtube
Mo	Fernsehen	16:00-17:30	aus Langeweile
Welche Medien		Wie lange?	Warum?

Abb. 3 und 4: Medientagebuch



Abb. 5 (oben): Positive...
 Abb. 6 (rechts): ... und negative Begleiterscheinungen des Medienkonsums

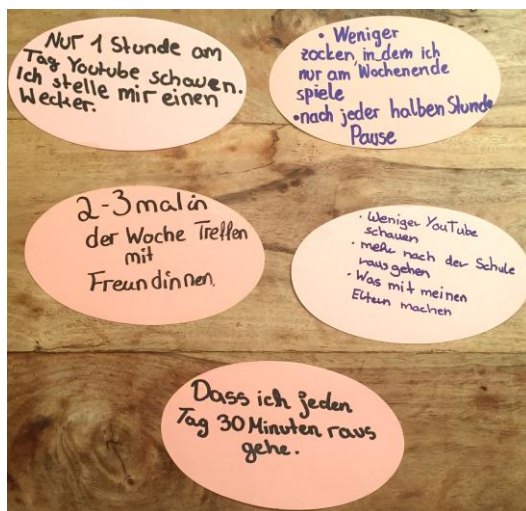


Abb. 7:
 Beispiel für persönliche Vorsätze

*Die Beispiele von Ergebnissen von Schülerinnen und Schülern wurden im Original eingefügt, d. h. vor einer erfolgten Korrektur.

Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Mögliche Dokumentation durch die entstandenen Rückmeldungen (siehe Plakate) über die Methode „Gallery Walk“ und über die Gruppenarbeitsergebnisse.

Durch die persönliche Notiz jeder Schülerin/jedes Schülers kann ein Reflexionsprozess über den gewohnten Medienkonsum angestoßen und das Finden von Alternativen eingeleitet werden.

Anregungen zum weiteren Lernen

Gruppenarbeit unter der Fragestellung:

„Stellt Überlegungen an, was ihr an einem Wochenende gemeinsam unternehmen könnt, ohne ein Medium zu nutzen?“

Hierbei können regionale/örtliche Ressourcen einbezogen/recherchiert werden.

Ein Aufgabenbeispiel zu dieser Thematik findet sich unter GPG 6, Lernbereich 4:

„Wir erforschen den Freizeitwert vor Ort – Planung eines Tagesausflugs.“

(https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/MS_GPG_6_LB4_Freizeitwert_2020_01_16.pdf)

Quellen- und Literaturangaben

- ISB München
- www.klicksafe.de
„Seit 2004 setzt klicksafe in Deutschland den Auftrag der EU-Kommission um, Internetnutzern die kompetente und kritische Nutzung von Internet und Neuen Medien zu vermitteln.“
(Angabe auf der Website)
In dem Bereich „Materialien für Pädagogen“ finden sich Materialien, Unterrichtseinheiten und Arbeitsblätter rund um die Themen Internetsicherheit und Medienkompetenz.
- Medien non-stop?
Die eigene Mediennutzung reflektieren und Risiken erkennen;
Stiftung Medienpädagogik Bayern;
https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/Weiterfuehrende_Schulen/6_und_7_Jahrgangsstufe/39_Medien_non_stop.htm